

 <p>Leitungs- und Führungskräfte Qualifizierung</p>	Veranstaltungs- ordnung Ausbildung zum Gruppenführer	 <p>Deutsches Rotes Kreuz Landesverband Saarland e.V. Bereitschaften</p>
--	---	--

Lehrgangsziel	Ziel der Ausbildung ist die Befähigung zum Führen einer Gruppe als selbständige taktische Einheit sowie die Leitung eines Einsatzes mit Einheiten der Größe bis zu einer Gruppe.
Zielgruppe	<p>Obleich sich diese Ausbildung auf die Gemeinschaften Bereitschaften bezieht, steht diese Bildungsmaßnahme grundsätzlich allen Mitarbeitenden des DRK offen. Die Teilnahme von Angehörigen anderer Gemeinschaften und Bereichen kann und soll zur Vernetzung der Bildungsstrukturen und zur Nutzung von Synergieeffekten beitragen.</p> <p>Angehörige von Rotkreuz-Bereitschaften, die für eine Tätigkeit als Führungskraft auf Gruppenführerebene vorgesehen sind (u.a. mit geplantem Einsatz als Trupp- und Gruppenführer in Einheiten der nicht-polizeilichen Gefahrenabwehr).</p>
Minimale Teilnehmerzahl	8 (bzw. nach Rücksprache mit der Lehrgangsleitung)
Maximale Teilnehmerzahl	15 (bzw. nach Rücksprache mit der Lehrgangsleitung)
Teilnahmevoraussetzungen	<p>Mindestalter 18 Jahre Status als DRK-Einsatzkraft mit FDA</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abgeschlossene Einsatzkräftegrundausbildung (EGA) • Abgeschlossene Fachdienstausbildung (FDA) <p>Rotkreuz-Aufbauseminar Modul Teamentwicklung und Konfliktmanagement Grundausbildung Psychosoziale Notfallversorgung (PSNV)</p> <p><i>Die Voraussetzungen müssen bei Anmeldung vollumfänglich erfüllt sein. Seitens der DRK-Landesschule werden diese im DRK Sever geprüft. Sind die Voraussetzungen nicht gegeben bzw. nicht eingetragen, kann eine Teilnahme am Lehrgang nicht erfolgen. Ausnahme bildet das Vorliegen einer Anmeldebescheinigung für die Module Teamentwicklung und Konfliktmanagement und Grundausbildung Psychosoziale Notfallversorgung oder kein Teilnehmerschulden der fehlenden Voraussetzungen. Ausnahmen davon regelt die Lehrgangsleitung in Einvernehmen mit der Landesbereitschaftsleitung.</i></p>
Anmeldefrist	Die schriftliche Anmeldung für die fachdienstübergreifende Gruppenführerausbildung muss spätestens 6 Wochen vor Lehrgangsbeginn erfolgt sein. Erst mit der Einladung zum Lehrgang besteht der Anspruch auf Teilnahme. Es besteht die Möglichkeit des Nachrückens bis max. 2 Wochen vor Lehrgangsbeginn, bis zum Erreichen der maximalen Teilnehmerzahl.

Erstellt von Lorenz D. / Mittenbühler M.	Überarbeitet von Schertz C. / FQ-Team	Freigegeben von LBL	Am 01.12.2024	Gültig ab 07.01.2025	Version 5
---	--	------------------------	------------------	-------------------------	--------------

	<p>Die Anmeldung kann auch nur zu Teil 1 Selbststudium erfolgen, wenn die Voraussetzungen erfüllt werden. Anmeldung zu Teil 2 Präsenzveranstaltung kann nur mit erfolgreich abgeschlossen Teil 1 Selbststudium erfolgen und Teil 1 Selbststudium nicht älter als 1 Jahr zurückliegt. Dies muss jedoch gesondert bei der Anmeldung berücksichtigt werden.</p> <p>Bei Anmeldungen zu beiden Teilen gleichzeitig, kann eine Teilnahme an Teil 2 Präsenzveranstaltung nur nach erfolgreich abgeschlossenen Teil 1 Selbststudium erfolgen und erteilt werden.</p>
Ablauf	<p>Abschnitt 1: Lehrbrief (Selbststudium): gesamt 44 UE Selbststudium 6 Wochen zu je 7 Unterrichtseinheiten (UE) und Abschlussprüfung mit 2 Unterrichtseinheiten (UE) in Präsenzpflcht oder einer Onlineprüfung. Diese Prüfung setzt die Voraussetzung zur Präsenzveranstaltung. Nach der fristgerechten Anmeldung zur Gruppenführerausbildung, wird dem Teilnehmer 6 Wochen vor Lehrgangsbeginn ein Lehrbrief oder ein Zugangscode zu einer Onlineplattform zugesandt. Dies muss im Eigenstudium bearbeitet werden. Die Inhalte des Selbststudiums sind prüfungsrelevant und Teil der Gesamtausbildung. Zusätzlich gilt als Inhalt des Selbststudiums der Inhalt der vorausgesetzten Ausbildungen, exkl. Fachdienste. Der Lernerfolg des Selbststudiums wird am Ende der 6 Wochen, des Teil 1 Selbststudium, durch eine schriftliche Prüfung überprüft. Weitere Informationen siehe Abschnitt Leistungsbewertung 1/ Teil 1 Selbststudium.</p> <p>Abschnitt 2: Präsenzveranstaltung 42 UE Der Lernerfolg des Lehrbriefs wird zu Beginn des 2. Abschnittes durch ein Antestat überprüft. Dieses ist Voraussetzung zur Teilnahme an der weiteren Präsenzveranstaltung. Weitere Informationen siehe Abschnitt Eingangstestat). Die Präsenzveranstaltung dient der theoretischen Wissensvermittlung und der praktischen Ausbildung. Theoretische und praktische Inhalte sollen dabei eng miteinander verbunden werden. Hiervon kann aber aufgrund didaktischer Besonderheiten der einzelnen Kurse abgewichen werden.</p>
Anwesenheit	<p>Die Präsenzpflcht umfasst 42 UE (je 45 Min). Es dürfen nicht mehr als 10% der Präsenzzeit (>4 UE) versäumt werden. Eine komplette Anwesenheitspflcht besteht außerdem für das Eingangstestat am ersten Lehrgangstag sowie den Abschlusstag.</p>
Leistungsbewertung Teil 1 - Eingangstestat	<p>In der Beantwortung der schriftlich vorgegebenen Fragen müssen 50 % + ein Punkt der möglichen Punkte erreicht werden. Die Benotung des Klausurergebnisses erfolgt nach dem folgenden Schlüssel: Richtige Antworten kleiner/gleich 50 % nicht ausreichend (nicht bestanden) 50 plus einem Punkt bis < 60 % mangelhaft 60 bis < 70 % ausreichend 70 bis < 80 % befriedigend 80 bis < 90 % gut 90 bis 100 % sehr gut</p>

Erstellt von	Überarbeitet von	Freigegeben von	Am	Gültig ab	Version
Lorenz D. / Mittenbühler M.	Schertz C. / FQ-Team	LBL	01.12.2024	07.01.2025	5

	<p>Wird die Leistungsbewertung i.S.d. Antestats, nicht bestanden, so ist eine weitere Kursteilnahme nicht möglich. Es sollte eine Aufarbeitung der Wissenslücken und eine Neuanmeldung zu einem der Folgekurse erfolgen.</p> <p>In begründeten Ausnahmefällen, insbesondere bei Sprachbarrieren und der Einsicht in das textliche Nichtverstehen der Fragen oder bestehender und bekannter Prüfungsangst, kann eine ersetzende oder ergänzende mündliche Eingangsprüfung erfolgen.</p>				
Abschlussbewertung	<p>Im Verlauf des Lehrgangs erfolgt eine praktische Prüfung, die durch mündliche Inhaltsabfragen ergänzt wird. Hierbei und während des Kurses werden die Teilnehmer fortwährend durch die Lehrkräfte beurteilt. Zusätzlich werden die Teilnehmenden mit Zwischentestaten zu einzelnen, dem Unterricht passenden Thema, schriftlich geprüft, um bei allen Teilnehmenden der Wissensstand auch in der praktischen Umsetzung abzu prüfen. Am Ende steht unter Berücksichtigung der Ergebnisse des Eingangstestates, den Zwischentestaten und der fortwährenden Evaluation der Dozierenden die Gesamtbeurteilung der Teilnehmer, welche über Erfolg der Teilnahme entscheidet. Hierzu gibt es ein entsprechendes Abschlussgespräch mit den einzelnen Teilnehmenden.</p> <p>Das Bestehen der Präsenzveranstaltung entspricht dem des Eingangstestates in Noten und Prozent der zu erbringenden korrekten Leistung.</p> <p>Die Prüfung ist bestanden, wenn jeder einzelne Prüfungsteil mit mindestens 51% bestanden wird.</p> <p>Prüfungsteil – schriftlich Die schriftliche Aufsichtsarbeit kann mit einer maximalen Gesamtpunktzahl von 60 benotet werden. Zum Bestehen muss eine Mindest-Punktzahl von 31 (mehr als 50%) erreicht werden.</p> <p>Prüfungsteil – mündlich-praktisch Der mündliche Teil kann mit einer maximalen Gesamtpunktzahl von 30 benotet werden. Zum Bestehen muss eine Mindest-Punktzahl von 16 (mehr als 50%) erreicht werden.</p> <p>Weitere Prüfungshinweise sind in der Ausbildungsordnung Qualifizierung der Leitungs- und Führungskräfte der Bereitschaften im DRK LV Saarland e.V. abgefasst.</p> <p>Gegen die Beurteilung kann der Teilnehmer hier mündlich oder binnen zwei Wochen schriftlich Einspruch erheben. Über den Erfolg des Einspruchs entscheidet die Lehrgangsleitung mit der Landesbereitschaftsleitung und ggf. einer dritten durch den Landesverband zu bestellenden unabhängigen Prüfungsinstanz.</p> <p>Ist die Teilnahme an der Präsenzveranstaltung nicht erfolgreich, so wird die neuerliche Teilnahme an einem Folgekurs empfohlen, dies ist maximal 2-mal möglich. Eine weiter Anmeldung benötigt eine schriftliche Ausnahmegenehmigung der Landesbereitschaftsleitung.</p>				
Zertifikat	<p>Nur die erfolgreiche Kursteilnahme wird durch ein Zertifikat am Ende der Veranstaltung ausgewiesen. Dieses ist für die Erlaubnis des Tragens der Führungskräftebezeichnung ausschlaggebend. Ausnahme hiervon ist das Teilnehmen mit noch nicht vollständigen Zugangsvoraussetzungen. Dazu liegt die Entscheidung bei der</p>				
Erstellt von	Überarbeitet von	Freigegeben von	Am	Gültig ab	Version
Lorenz D. / Mittenbühler M.	Schertz C. / FQ-Team	LBL	01.12.2024	07.01.2025	5

	<p>Lehrgangleitung zum Aushändigen des Zertifikats, je nach Umfang und Bewertung des Teilnehmenden.</p> <p>Der Gruppenführer gilt als Einstiegsqualifikation und erhält demnach keine Fortbildungspunkte nach der Richtlinie über die Fort- und Weiterbildung der Führungs- und Leitungskräfte Im DRK Landesverband Saarland e.V.</p>
Evaluation	<p>Durch die Teilnehmer ist eine standardisierte, anonymisierte Lehrgangsevaluation vorzunehmen, die der Qualitätsverbesserung der Kursleistung dienen soll.</p>
Beratung	<p>Teilnehmer können bei den Verantwortlichen der Veranstaltung nach Vereinbarung eine Beratung erhalten. Über eventuelle besonders begründete Ausnahmeregelungen entscheidet der Veranstaltungsleiter im Benehmen mit der Landesbereitschaftsleitung.</p>

Erstellt von	Überarbeitet von	Freigegeben von	Am	Gültig ab	Version
Lorenz D. / Mittenbühler M.	Schertz C. / FQ-Team	LBL	01.12.2024	07.01.2025	5